

Pressemeldung

9.3.2020

DPhV-Studie belegt, dass die Hamburger Lehrkräfte überlastet sind

Der Deutsche Philologenverband (DPhV) stellt heute, am 9.3.2020, auf einer Pressekonferenz in Berlin die Ergebnisse zur LaiW-Studie „Lehrerarbeit im Wandel“ vor, die vom DPhV in Auftrag gegeben, vom IPM (Institut für Präventivmedizin) der Universität Rostock wissenschaftlich durchgeführt und von der DAK-Gesundheit gefördert wurde.

Obwohl sie mit ihrem Beruf zufrieden sind, bewerten 95% der Hamburger Gymnasiallehrkräfte das Arbeitspensum als zu hoch und nehmen zu oft ihren Dienst trotz Krankheit wahr.

Für Dreiviertel der Lehrkräfte am Gymnasium sind die großen Leistungsunterschiede in den Klassen eine Belastung und mehr als die Hälfte leidet unter Unterrichtsstörungen durch verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler. Zudem fehlen Rückzugsräume und Ruhezeiten im Schulalltag und in der Freizeit können sie sich nicht regenerieren.

Die Studie zeigt wesentliche Gründe für die Tatsache auf, dass viele Lehrkräfte in Teilzeit arbeiten. Angesichts der hohen Beanspruchung vieler Kolleginnen und Kollegen sprengt eine Vollzeitstelle ihre Belastungsgrenzen.

Der Hamburger Philologenverband in den Lehrergewerkschaften Hamburg fordert eine Anrechnung von Kommunikationszeiten für pädagogische und didaktische Tätigkeiten wie z.B. die Erarbeitung digitaler Methoden für die Umsetzung der Digitalisierung im Unterricht, eine Verpflichtung von höchstens 23 Unterrichtsstunden, verlässliche Ruheräume und eine Verbesserung der materiellen Ausstattung der Schulen.

Gute Bildung ist nur zu erreichen mit einer Bewahrung der Lehrergesundheit. Nur wenn die Lehrkräfte genügend Zeit für das Kerngeschäft Unterricht erhalten und die Zahl der Unterrichtsstunden gesenkt wird, bleibt der LehrerInnenberuf in Hamburg attraktiv und es können auch in Zukunft neue Lehrkräfte gewonnen werden.

Der Vorstand

Philologenverband Hamburg in den Lehrergewerkschaften Hamburg dlh e.V.

V.i.S.d.P.

die Lehrergewerkschaften Hamburg dlh e.V., Papenstraße 18, 22089 Hamburg, Tel. 255272, vorsitzender@lehrergewerkschaften-hamburg.de